



OSTERTAGE IN SÜDTIROL 2025

Eine Reise mit dem Schlosser-Bus nach Naturns in Südtirol
von Gründonnerstag 17. April bis Ostermontag 21. April 2025

Ostern in Südtirol markiert den Frühlingsbeginn – die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf. Im Meraner Land blühen die Mandelbäume, die Bergwiesen leuchten in frischem Grün, und im Vinschgau verwandeln abertausende Apfelblüten die Landschaft in ein weiß-rosa Farbenmeer.

Die Bergwelt Südtirols zeigt sich zu den Osterfeiertagen besonders kontrastreich: Während auf den Gipfeln der Dreitausender – etwa in der Ortlergruppe oder der Sellagruppe der Dolomiten – noch Schnee liegt, beginnt entlang der Südtiroler Weinstraße bereits der Frühling.

Gründonnerstag 17. April 2025 **1. Tag – Anreise nach Naturns**

Um 06:45 Uhr holt uns der Zubringerdienst der Firma Schlosser an der Bushaltestelle Turnhalle, Fechenheimer Weg ab und bringt uns zum Rasthof Weißkirchen. Dort steigen wir gegen 08:30 Uhr in den Reisebus um und fahren Richtung Süden auf der A9.



Es fährt uns Fleet Manager und Professional Driver Hans J. Schlott

Unsere Reiseroute führt über Würzburg, Nürnberg, München, Kufstein, Innsbruck, Brenner, Bozen und Meran nach Naturns, wo wir gegen 19:00 Uhr ankommen – nach einer langen Fahrt mit mehreren Staus und rund drei Stunden Verspätung.

Naturns ist eine Marktgemeinde im Vinschgau, etwa 15 km westlich von Meran, mit rund 6.100 Einwohnern. Im Norden erstreckt sich das Gemeindegebiet bis zu den Hängen des Sonnenbergs und ins Schnalstal. Die Gipfel der Texelgruppe – Teil der Ötztaler Alpen – ragen über 3.000 Meter auf und sind im Naturpark Texelgruppe unter Schutz gestellt.

Das Kleinkunsthôtel empfängt uns mit herzlicher Atmosphäre und liebevoll gestalteten Räumen. Die Zimmer sind zweckmäßig eingerichtet und verbinden auf charmante Weise Tradition mit Moderne. Überall im Haus entdecken wir Kunstwerke – Fotos, Möbelstücke mit Geschichte und Werke regionaler Künstler.

Im Rahmen der Ausstellung „Galerie im Koffer“ präsentieren von April 2025 bis März 2026 drei Südtiroler Künstlerinnen ihre Arbeiten im Hotel.

Ein Highlight: An einer Wand hängt ein Portrait des hessischen Kabarettisten „Maddin“, der offenbar ebenfalls Gast im Hotel war.

Nach dem Check-in erwartet uns zum Abschluss des Reisetages ein gemeinsames Abendessen mit einem Begrüßungstrunk im hoteleigenen Restaurant.

Unsere Unterkunft:

Kleinkunsthôtel

Fam. Christanell

Hauptstraße 47

I-39025 Naturns (BZ) – Südtirol – Italien

☎ +39 0473 667 110

✉ info@kleinkunsthôtel.com

🌐 kleinkunsthôtel.com



Kleinkunsthôtel



Herzlicher Empfang



Galerie im Koffer

Karfreitag 18. April 2025

2. Tag: - Meran - Obstblüte im Südtiroler Unterland

Nach einem ausgiebigen Frühstück vom Buffet starten wir um 09:00 Uhr zu unserem heutigen Ausflug. Das erste Ziel ist Meran.

Meran liegt im Burggrafenamt in Südtirol und ist mit rund 41.400 Einwohnern nach Bozen die zweitgrößte Stadt der Region. Die Bevölkerung setzt sich etwa zur Hälfte aus deutsch- und italienischsprachigen Bürgern zusammen. Über Jahrhunderte hinweg war Meran die Landeshauptstadt Tirols.

Die Stadt wird von der Passer durchquert, der das historische Zentrum von den anderen Stadtteilen trennt.

Die Altstadt bildet das Herz Merans. Bereits seit über 700 Jahren spielt sich das städtische Leben rund um die Meraner Lauben und das Steinachviertel ab.

Diese liegen hinter den alten Stadtmauern aus dem Mittelalter, von denen heute nur noch wenige Reste erhalten sind. Von den ursprünglich vier Stadttoren sind drei bis heute erhalten: das **Bozner Tor**, das **Passeirer Tor** und das **Vinschger Tor** – sie dienen nach wie vor als Hauptzugänge zur Stadt.

Unser Rundgang beginnt an der modernen **Therme Meran**. Über die Theaterbrücke überqueren wir die Passer und machen einen kurzen Abstecher zum **Stadttheater**, einem architektonischen Schmuckstück im Herzen Merans. Der Bau weist klassizistische Elemente und Ornamente aus der Zeit des Jugendstils auf.



Prachtvoll blühende Blumenbeete



Die Passer (Fluss)

Anschließend flanieren wir entlang der **Kurpromenade**, die uns mit prachtvoll blühenden Blumenbeeten, Palmen und geschmackvollen Osterdekorationen begeistert. Hier befindet sich auch Merans Wahrzeichen – das imposante Kurhaus im Jugendstil.

Durch das **Bozner Tor** gelangen wir in die Altstadt und besuchen die **Stadtpfarrkirche St. Nikolaus**, ein spätgotisches Bauwerk am Pfarrplatz. Die Kirche steht seit 1980 unter Denkmalschutz und gilt als weiteres Wahrzeichen der Stadt. Östlich angrenzend liegt die Barbarakapelle.



Geschmackvolle Osterdekorationen



Blumendeko mit Meraner Kirchturm



Bozner Tor



Stadtpfarrkirche St. Nikolaus



Auf der Kurpromenade



Blauregen (Wisteria)



Eiskaffee auf der Promenade

Weiter geht es durch das verkehrsfreie Zentrum Merans mit seiner Prachtstraße: den **Meraner Lauben**. Über 400 Meter reihen sich die Laubenbögen dicht an dicht unter dreistöckigen Wohnhäusern. Dahinter verbergen sich zahlreiche Geschäfte, Restaurants und traditionelle Handwerksbetriebe.



Wandelhalle auf der Winterpromenade



Auf der Passer-Brücke

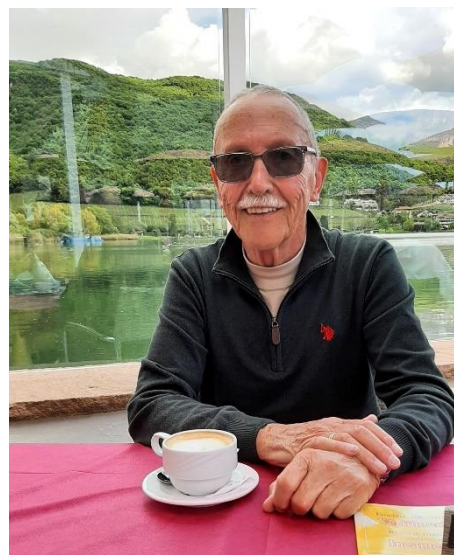
Zum Abschluss unseres Rundgangs kehren wir zurück auf die Promenade und genießen eine Pause in einem der vielen Straßencafés – am besten mit einem erfrischenden Eiskaffee.

Am Nachmittag unternehmen wir eine Rundfahrt durch das malerische Südtiroler Unterland. Unser Ziel ist **Kaltern** – eines der schönsten Weindörfer der Welt. Die charmante Gemeinde ist gleich doppelt bekannt: als Heimat des Kalterer Sees und des gleichnamigen Weins.

Im einen kann man schwimmen, den anderen genießt man am besten leicht gekühlt. Der **Kalterer See** gilt als der wärmste Badesee der Alpen, während der **Kalterersee-Wein** ein bodenständiger, fruchtiger Rotwein ist – perfekt für laue Sommertage. Die Namensgleichheit ist kein Zufall: Die besten Weinlagen für den Kalterersee liegen rund um den Kalterer See, der zudem der größte natürliche Badesee Südtirols ist.



Kalterer See mit Restaurant und Café direkt am Wasser



Inzwischen ist das Wetter sonnig und angenehm warm geworden, sodass wir auf der Terrasse des Seehotels direkt am Ufer Platz nehmen und bei einem Cappuccino eine entspannte Pause einlegen.



Kaltern Ortsteil Dorf



Marktplatz



Pfarrkirche Maria Himmelfahrt



Blauregen (Wisteria)



Letzter Blick auf den Kalterer See

Zum Abschluss unseres Nachmittags bummeln wir durch das Zentrum des **Ortsteils „Dorf“** und besuchen den historischen Marktplatz mit der **Pfarrkirche Maria Himmelfahrt**. Danach treten wir die Rückfahrt ins Hotel an – erfüllt von schönen Eindrücken und mediterraner Leichtigkeit.

Ostersamstag 18. April 2025

3. Tag: - Dolomitenrundfahrt

Der Tag beginnt mit bedecktem Himmel, doch es bleibt trocken – also kein Grund, unsere geplante Dolomitenrundfahrt abzusagen oder durch ein Alternativprogramm zu ersetzen.

Nach dem Frühstück starten wir unsere Tour und fahren über Bozen entlang des Eisacktals nach Kardaun. Von dort geht es über Welschnofen und die Karerseestraße weiter zum Karersee, wo wir einen einstündigen Aufenthalt einlegen.



Auf dem Weg zum Karersee



Der grüne Karersee

Der **Karersee** ist ein echtes Naturjuwel: Berühmt für sein tiefgrünes, glasklares Wasser liegt er malerisch eingebettet zwischen den Wäldern am Fuße der beeindruckenden Latemargruppe im Süden und des Rosengartens im Nordosten. Der rund 300 Meter lange und 140 Meter breite See wird von unterirdischen Quellen aus dem Latemargebirge gespeist. Seine Tiefe variiert je nach Jahreszeit und Wetterlage, die maximale Tiefe beträgt etwa 22 Meter.



Rundweg um den See



Karersee mit Schneeresten

Wir spazieren auf dem bekannten Rundweg um den See – eine kurze, aber wunderschöne Strecke von etwa 1,2 Kilometern, die wir in rund 20 Minuten genießen. Die türkisblau schimmernde Wasseroberfläche inmitten der Bergkulisse ist ein wahrer Augenschmaus.

Anschließend setzen wir unsere Fahrt fort über Vigo di Fassa und Campitello di Fassa bis hinauf zum **Sellajoch** auf 2.240 Meter Höhe.



Sella-Massiv in Wolken



Auf dem Sellajoch (2.240 Meter)

Der Schnee hält sich hier noch hartnäckig, doch leider ist das Sella-Massiv in Wolken gehüllt, sodass wir seine spektakuläre Kulisse nur erahnen können. Nach einem kurzen Aufenthalt geht es bergab ins **Grödnertal**, weiter über Wolkenstein nach St. Ulrich.



St. Ulrich im Grödnertal



Ortsmitte

St. Ulrich liegt idyllisch vor den bewaldeten Steilhängen der Seiser Alm. Als Hauptort des Grödnertals verbindet es modernes Flair mit Tradition: elegante Hotels, alte Bauernhöfe und eine charmante Fußgängerzone mit Boutiquen und Cafés – die nicht umsonst als die schönste Einkaufsstraße der Dolomiten gilt.

Leider müssen wir feststellen, dass während unseres Besuchs fast alle Geschäfte, Cafés und Restaurants geschlossen sind – die Saison hat hier offenbar noch nicht begonnen. Dennoch machen wir einen gemütlichen Bummel durch den Ort, besuchen die österlich geschmückte **Pfarrkirche zum Heiligen Ulrich** und werfen einen Blick in das sehenswerte **Museum für Holzschnitzkunst**.



Pfarrkirche zum Heiligen Ulrich



Renaissance- und Barockelemente



Umfangreiche Sammlung Grödner Schnitzkunst im Museum



St. Antonius Kirche



Zum Abschluss gönnen wir uns einen Cappuccino mit einer kleinen Leckerei, bevor wir die Rückfahrt zum Hotel antreten.

Ostersonntag 19. April 2025

4. Tag: - Bozen – Meransen zum Konzert von Oswald Sattler

Am vierten Tag unserer Reise steht ein Besuch der Südtiroler **Landeshauptstadt Bozen** auf dem Programm. Die Stadt wird von drei Flüssen durchzogen bzw. berührt: der Etsch, Italiens zweitlängstem Fluss, sowie dem Eisack und der Talfer. Besonders die Etsch prägt das Landschaftsbild rund um Bozen.

Unser Rundgang beginnt am Bahnhof, von dem aus wir in etwa 15 Minuten zu Fuß das historische Zentrum der Bozner Altstadt erreichen – ein beliebter Ort zum Bummeln und Einkaufen.



Dom Maria Himmelfahrt



Oster-Gottesdienst

Am zentral gelegenen **Walther-von-der-Vogelweide-Platz** treffen wir auf das gleichnamige Denkmal, das 1889 von Heinrich Natter geschaffen wurde und dem berühmten Minnesänger gewidmet ist.

Gleich gegenüber befindet sich der imposante **Dom Maria Himmelfahrt**, das Wahrzeichen der Stadt. Der Dom beeindruckt mit seinem reich verzierten, romanisch-gotischen Baustil und dem markanten Glockenturm. Im Inneren birgt er zahlreiche kunsthistorische Schätze, die zu einem längeren Verweilen einladen würden – doch leider war dies nicht möglich, da während unseres Besuchs der Oster-Gottesdienst stattfand, der sogar vom öffentlich-rechtlichen Fernsehen übertragen wurde.



Walther-von-der-Vogelweide-Platz...



...mit Denkmal



Kornplatz



Bozner Lauben

Unsere Besichtigung führt uns weiter zu einem der bekanntesten Orte der Stadt: den **Bozner Lauben**. Diese Arkadengänge auf beiden Straßenseiten beherbergen zahlreiche Läden, Boutiquen und Geschäfte und zählen zu den exklusivsten Einkaufsstraßen Südtirols.

Im ältesten Teil der Stadt, rund um den **Kornplatz** und die Waaggasse, befand sich einst der historische Getreidemarkt – ein Ort mit viel Geschichte und besonderem Flair.

Nach etwa 15-minütigem Rückweg zum Treffpunkt setzen wir unsere Reise fort und fahren weiter nach Meransen, wo am Abend das Konzert von Oswald Sattler auf uns wartet.

Meransen liegt idyllisch eingebettet inmitten von Feldern und Wiesen, hoch über dem Ort Mühlbach – auf einer sonnigen Terrasse oberhalb des Pustertals, auf 1.414 Metern Höhe.

Im Herzen des kleinen Dorfes mit rund 800 Einwohnern befindet sich die Eventhalle. Schon bei unserer Ankunft versammeln sich zahlreiche Reisebusse vor dem Veranstaltungsort. Am Ende stehen dort 22 Busse – hochgerechnet also etwa 1.100 Besucherinnen und Besucher, überwiegend älteren Semesters.



Auf dem Weg nach Meransen



Zahlreiche Busse vor der Halle

In der Veranstaltungshalle ist alles auf Massenbetrieb ausgelegt: An langen Biertischen mit Holzbänken nehmen die Gäste Platz. Zum Mittag wird ein typischer Südtiroler Brotzeitteller mit Speck und Käse gereicht.

Leider kann uns die Veranstaltung nicht wirklich begeistern. Die harten Bänke machen es schwer, sich wohlfühlen, die Akustik ist mäßig, und das Programm mitsamt Musik trifft nicht ganz unseren Geschmack. Schließlich verlassen wir die Halle – nicht zuletzt, um dem erwarteten Trubel beim Abmarsch der Busse zu entgehen.



Besucher überwiegend älteren Semesters



Südtiroler Brotzeitteller

Zurück im Kleinkunsthôtel erwartet uns eine unerwartete, angenehme Überraschung: Zum Abendessen wird ein festliches 6-Gänge-Ostermenü serviert:

1. Gruß aus der Küche
2. Rindscarpaccio mit Rucola und Parmesan
3. Rinderknochenbrühe mit Speckknödel
4. Spargelrisotto
5. Osterlamm mit Bauernkartoffeln
6. Mousse aus dunkler Schokolade



Wir genießen das wie gewohnt ausgezeichnete Essen und lassen den Tag sowie die Osterfeiertage in angenehmer Gesellschaft ausklingen – gemeinsam mit den vier Damen, mit denen wir in den letzten Tagen unseren Tisch geteilt haben.

Montag 20. April 2025 **5. Tag – Heimreise**

Nach dem Frühstück treten wir gegen 08:00 Uhr die Heimfahrt an.

Viel gibt es über die Heimreise nicht zu berichten – wir folgen der gleichen Route wie auf der Hinfahrt. Dieses Mal haben wir Glück: Fast ohne größere Staus kommen wir gut voran. Am Rasthof Spessart endet unsere gemeinsame Busfahrt. Von dort bringt uns Fahrer Martin Hofmann mit dem Transferbus sicher bis nach Hause.

Während die Hinfahrt aufgrund zahlreicher Staus lang und anstrengend war, gestaltete sich die Rückreise deutlich entspannter.

Wir blicken zurück auf interessante und schöne Tage in Südtirol. Auch das Wetter meinte es überwiegend gut mit uns – bei teils sonnigem Himmel konnten wir die Reise genießen. Nur wenig weiter südlich in Italien wüteten zur selben Zeit heftige Unwetter – wir hatten also wirklich Glück.



Maintal im Juni 2025

Heinz-Jürgen Suter